

## Was kostet Ökostrom?

Ökostrom kostet heute nicht viel mehr als beliebiger Strom. In einigen Gegenden Deutschlands ist er sogar billiger. Der Preis setzt sich zusammen aus einer festen monatlichen Grundgebühr und dem Verbrauchspreis, der pro Kilowattstunde bezahlt wird. Wechselgebühren fallen nicht an. Zurzeit bieten alle vier Ökostromanbieter eine Preisgarantie bis zum 31. Dezember 2009.

Anbieter	Grundpreis pro Monat	Verbrauchspreis pro kWh
EWS Schönau	6,90 €	21,20 Cent
Greenpeace Energy	8,90 €	21,40 Cent
LichtBlick	7,95 €	19,99 Cent
Naturstrom	7,95 €	19,90 Cent

## Beispiele

Ein **Ein-Personen-Haushalt** verbraucht etwa 1300 kWh/Jahr. Die Kosten betragen je nach Anbieter zwischen 30 und 32 € pro Monat.

**Zwei Personen** mit einem Stromverbrauch von 2400 kWh/Jahr zahlen zwischen 48 und 52 € pro Monat.

**Vier Personen** verbrauchen weniger Strom, weil sie sich z.B. den Kühlschrank teilen. 3600 kWh/Jahr kosten zwischen 68 und 73 € pro Monat.

Endpreise inkl. aller Steuern und Abgaben.  
Alle Angaben ohne Gewähr, Stand Februar 2009.

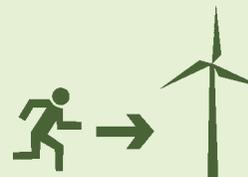
**Bitte erkundigen Sie sich vor Vertragsabschluss bei den Anbietern nach den aktuellen Preisen.**

„**Atomausstieg selber machen**“ ist ein Bündnis von Umweltverbänden, Anti-Atom-Initiativen und Verbraucherorganisationen. Wir arbeiten unabhängig und nehmen keine finanzielle Unterstützung von den empfohlenen Unternehmen an. Die Träger sind:



Überreicht von:

Träger: Deutscher Naturschutzring  
Dachverband der deutschen Natur- und Umweltschutzverbände (DNR) e.V.  
Präsident: Hubert Weinzierl  
Koblenzer Straße 65  
53173 Bonn  
www.dnr.de



Wir bitten um Spenden für die Initiative „**Atomausstieg selber machen**“ auf das Konto:  
Förderverein Bewegungsstiftung e.V., **Konto: 46 314 411**  
BLZ: 430 609 67, GLS-Bank, Bochum



## Machen Sie Atomstrom unverkäuflich!

- 2000:** Atomkonsens zwischen Bundesregierung und Atomkonzernen. Bis 2009 sollen mindestens sechs von 19 AKWs abgeschaltet werden.
- 2006:** RWE beantragt ausgerechnet für das älteste AKW, Biblis A, eine Laufzeitverlängerung. Der Antrag wird abgelehnt doch der Atomkonsens ist gebrochen.
- 2007:** Es brennt an den AKWs Krümmel und Brunsbüttel. Der Betreiber Vattenfall vertuscht und verschweigt – und verliert 250.000 Kunden.
- 2007:** Eine offizielle Studie belegt: Kinder, die näher an Atomkraftwerken wohnen, leiden häufiger an Krebs.
- 2008:** Skandal im Endlager Asse: Wasser dringt ein, der Einsturz droht. Wohin mit dem Atommüll?
- 2009: Mir reicht's! Ich steige aus und zahle kein Geld mehr an die Atomindustrie!**

**kostenfreie Ökostrom-Hotline:**  
**0800-7626852**



# Atomausstieg selber machen!

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,

der Streit um die Atomkraft ist neu entfacht. Im Jahr 2000 vereinbarten die Bundesregierung und die AKW-Betreiber den sogenannten Atomkonsens, um einen jahrzehntelangen Konflikt zu beruhigen. Langsam aber dauerhaft sollten alle 19 Atomkraftwerke abgeschaltet werden. Heute bekämpfen die Konzerne ihre eigenen Zusagen. E.ON, RWE, Vattenfall und EnBW wollen ihre ältesten Reaktoren immer länger laufen lassen. Bis zur Bundestagswahl im Herbst sollten mindestens sechs alte AKWs abgeschaltet werden. Doch bisher wurden nur die beiden kleinsten Reaktoren Stade und Obrigheim tatsächlich vom Netz genommen. Die ältesten AKWs laufen nur noch mit halber Leistung, um ihre Abschaltung hinauszuzögern. Nach der Bundestagswahl soll eine neue Regierung längere Laufzeiten genehmigen.

## Dabei ist klar:

- Deutschland verkauft jährlich netto so viel Strom ins Ausland, wie zwei Atomkraftwerke im Vollbetrieb produzieren.
- In der Nähe deutscher Atomkraftwerke leiden deutlich mehr Kinder an Krebs als anderswo.
- In die Atommülllager Asse und Morsleben dringt Wasser ein, sie drohen einzustürzen.
- Die Atomkonzerne investieren kaum in erneuerbare Energien, sondern wollen im Ausland neue AKWs bauen. In Deutschland behindern unflexible Atomkraftwerke den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien.
- Die Atomkonzerne sind an über 300 Stadtwerken beteiligt und produzieren 80 Prozent des Stroms. Sie behindern den Wettbewerb und machen auf Kosten der Verbraucher und anderer Branchen Milliarden Gewinne.

**Treffen Sie eine Entscheidung. Wechseln Sie Ihren Stromanbieter und verhindern Sie, dass mit Ihrem Geld neue Atomkraftwerke gebaut werden!**

[www.atomausstieg-selber-machen.de](http://www.atomausstieg-selber-machen.de)



# Atomausstieg - so einfach geht's ...

## 1 Anbieter aussuchen

Entscheiden Sie sich für einen Ökostromanbieter. Damit ihr Geld nicht doch bei einem Atomkonzern landet, sollte der neue Stromanbieter unabhängig sein und den Strom nicht von Konzernen kaufen.

Mehr erfahren Sie auf unserer Internetseite [www.atomausstieg-selber-machen.de](http://www.atomausstieg-selber-machen.de) oder bei der kostenfreien Ökostrom-Hotline **0800 – 762 68 52**. Hier können Sie auch Verträge der empfohlenen Ökostromanbieter anfordern.

## 2 Vertrag ausfüllen

Laden Sie den Vertrag von unserer Homepage oder bestellen Sie ihn telefonisch. Das Ausfüllen dauert nur fünf Minuten! Sie benötigen nicht mehr als Adresse, Bankverbindung und Stromzählernummer. Diese steht auf der letzten Stromrechnung und auf dem Stromzähler.

## 3 Vertrag unterschreiben und abschicken

Ihr neuer Ökostromanbieter erledigt alles Weitere für Sie, insbesondere organisiert er auch die Kündigung Ihres alten Stromlieferanten. Sie werden übergangslos Kunde des von Ihnen ausgewählten Ökostromanbieters – Stromausfälle oder Wechselgebühren entstehen natürlich keine. Schon nach wenigen Wochen ist Ihr persönlicher Atomausstieg vollzogen.

## Fertig!

Wenn Sie schon gewechselt haben, freuen wir uns über Ihre Unterstützung! Erzählen Sie Verwandten, Freunden und Kollegen, wie einfach „**Atomausstieg selber machen**“ ist.

**kostenfreie Ökostrom-Hotline: 0800-7626852**

# Wohin wechseln?

Wind, Wasser, Sonnenenergie, Biomasse und Erdwärme sind die Energien der Zukunft. Sie liefern schon jetzt über 15 Prozent des Stroms in Deutschland (Atomstrom: 23 Prozent). Als Ökostrom-Kunde wollen Sie, dass Ihr Geld nicht mehr zu Atomkonzernen fließt, sondern für den Ausbau erneuerbarer Energien verwendet wird. Wechseln Sie deshalb zu einem Unternehmen, das ausschließlich mit Ökostrom handelt, nicht zu einem Atomkonzern gehört und auch keinen Strom bei Atomkonzernen kauft. Wir empfehlen vier Unternehmen, die sich voll und ganz für die Energiewende einsetzen. Diese vier Anbieter liefern bundesweit zu einheitlichen Preisen Ökostrom. Hier können Sie sicher sein, dass Ihr Geld nicht über Umwege doch für neue Atom- oder Kohlekraftwerke verwendet wird.



Die **Elektrizitätswerke Schönau (EWS)**, bekannt als Stromrebell, sind aus einer Bürgerinitiative entstanden. Der EWS ist der politische Ansatz beim Stromwechsel besonders wichtig. Mit dem Sonnencent fördern sie neue Ökostromanlagen ihrer Kunden.



**Greenpeace Energy** aus Hamburg ist eine Genossenschaft mit 17.000 Mitgliedern, die aus Prinzip nicht profitmaximierend arbeitet. Sie bietet konsequenten Ökostrom, setzt sich für eine saubere Stromversorgung ein und baut selbst umweltfreundliche Kraftwerke.



**LichtBlick** aus Hamburg ist der größte unabhängige Ökostromanbieter. LichtBlick hat in vielen Gerichtsprozessen gegen die Konzerne den Anbieterwechsel im Strom- und Gasmarkt maßgeblich befördert. LichtBlick bietet bundesweit auch ein Biogas-Erdgasprodukt an.



**Naturstrom** aus Düsseldorf handelt als einziger unabhängiger Anbieter mit Ökostrom, der zum größten Teil in Deutschland erzeugt wird. Naturstrom ist zertifiziert vom Grünen Strom Label und investiert für jede verbrauchte Kilowattstunde 1,25 Cent in erneuerbare Energien.

[www.atomausstieg-selber-machen.de](http://www.atomausstieg-selber-machen.de)

